

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09305117
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Eythraer Straße 58
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Kleinzschocher * 215/p

### Kurzcharakteristik

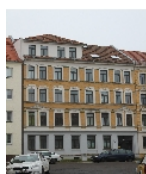
Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten und Hopfplaster; Tordurchfahrt, mit Laden, Mietshausbau im eindrucksvoll geschlossener Straßenfront mit baugeschichtlichem und ortsentwicklungsgeschichtlichem Wert

### Denkmaltext

Ein erster Bauantrag 1898 von Generalagent und Lokalrichter Friedrich Wilhelm Trautschold wird nicht weiter verfolgt; zum Ende des Jahres 1900 reichte Friedrich Hermann Lägel aus Gautzsch ein Baugesuch ein, wofür Gustav Oehlert statische Berechnungen beisteuerte. Es sollte das auf längere Zeit letzte Haus in der eindrucklichen Mietshausreihe auf der westlichen Seite der Eythraer Straße werden. Weil im Erdgeschoss wegen der Durchfahrt Platz verloren ging wurde hier nur eine Wohnung mit angrenzendem Laden eingerichtet. In den Obergeschossen befanden sich jeweils zwei Wohnungen mit Korridor, Küche, Kammer und zwei Zimmern. Erst im Rohbau fertig, geriet der Bauherr und Ausführende Lägel in finanzielle Schwierigkeiten und das Grundstück gelangte zur Zwangsversteigerung. Ersteher waren der Glasermeister Wilhelm Karl Mahn in Gaschwitz sowie der Klempnermeister Bernhard Koch in Gautzsch. Verantwortlich für die Ausführung war jetzt der Maurermeister Gustav Oehlert aus Zwenkau. Die Schlussprüfung erfolgte im Mai 1902 mitsamt Einfriedung und dem rückwärtig frei stehenden Waschhaus. Eine erste Wohnung im Dachgeschoss wurde 1926-1927 für den Obersteuersekretär Erich Springsguth durch den Architekten Wilhelm Helmholz eingebaut sowie 1997-1998 eine zweite Dachgeschosswohnung. Über dem verputzten Erdgeschoss – der Laden dient nach einem Umbau Wohnzwecken – erhebt sich eine gelbe Klinkerfassade, die durch grünglasierte Ziegelbänder, Kunststeinformteile und reizvollen Jugendstildekor gegliedert wird. Teile der Ausstattung sowie das Tor der Durchfahrt sind erhalten. In der Sichtachse der Kötzschauer Straße liegendes Mietshaus mit baugeschichtlichem und ortsentwicklungsgeschichtlichem Wert.  
LfD/2014

**Datierung** 1900-1902 (Mietshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** **F 09305117 A**  
**Aufnahmejahr** 2013  
**Fotograf** Noack, Thomas  
**Beschreibung** Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten



**Fotonummer** **F 09305117 B**  
**Aufnahmejahr** 2023  
**Fotograf** Nitzsche, Mathis  
**Beschreibung** Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

